

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2023)
Heft: 127

Rubrik: Was lange währt...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was lange währt ...

Text und Fotos: Roli Hugener

Mit viel Vorfreude sehen wir der Einweihung unseres neuen Besucherzentrums am 12. Juli entgegen. Mit vereinten Kräften vieler meiner Saurerkollegen ist etwas entstanden, was das Museum ein klein wenig attraktiver machen soll.

Vor Beginn der Umbauarbeiten stellte sich grundsätzlich die Frage, soll sich das Besucherzentrum stilmässig an die bestehende Museumshalle anbindern, oder dürfte es auch eine frischere, etwas modernere Auslegung des Umbaufauftrags sein? In diesem Spannungsfeld entwickelte ich etwa fünf verschiedene Ausführungsvarianten. Als kleine Bemerkung zum Variantenspiel möge die Ausgestaltung des «Küchenhybrids» erhalten. Sollte dieser doch gleichzeitig unseren bescheidenen gastronomischen Ansprüchen und den Ansprüchen eines Foyers genügen.

Zusammen mit dem Küchenhersteller Forster Swiss Home AG war es möglich, eine ungewohnte, aber adäquate Lösung zu finden.

Hinsichtlich der Gesamtgestaltung habe ich mich für einen subtilen Übergang aus der von mir gewählten Moderne des Besucherzentrums in die alte Bausubstanz der Museumshalle entschlossen. Dies manifestiert sich vor allem im angepassten Erhalt der ursprünglichen Aussenfassade der Museumshalle, welche heute zu einer Innenwand des Besucherzentrums mutiert ist.



Unsere Küche, eine sehr grosszügige Spende von Forster Küchen

Entstanden ist letztlich ein Besucherzentrum, das sich eher etwas modern und frech darstellt, mit einem – so meine ich – feinen Übergang zur bestehenden Bausubstanz des Museums.

Mit in das Besucherzentrum integriert ist auch ein neues Archiv, ausgerüstet mit einer Compactusanlage und einem «Redit-Raum», in dem die vielen Unterhaltungsutensilien untergebracht werden können.



Die Compactusanlage – unser Archiv

Offen bleibt für mich noch die Neugestaltung des Zugangs zum Besucherzentrum vom See her, entlang der altherwürdigen Fabrikfassade. Dies würde der Gesamtwahrnehmung unseres Museums sicher nicht abträglich sein.

An dieser Stelle ist es angebracht, den vielen Donatoren unseren Dank auszusprechen. Ohne ihre grosszügige Unterstützung hätte das Werk in dieser Form nicht ausgeführt werden können.

Dank gehört auch der ZIK für die kooperative Zusammenarbeit. Trotz manchmal divergierender Meinungen ist es im gemeinsamen Konsens gelungen, in der Umsetzung ein einladendes Besucherzentrum mit den erwähnten Annexräumen zu erstellen.

Und nicht zuletzt gehört all meinen Saurerkollegen, die sich in irgendeiner Weise in diesem Projekt eingebracht haben, ein herzliches Dankeschön. Ganz zum Schluss ein herzliches Dankeschön an Ruedi Baer für das Vertrauen und die gewährte Freiheit bei der Umsetzung dieser Aufgabe.

Ich hoffe, dass das neue Besucherzentrum das Seinige zur Belebung unseres Museumsbetriebs beiträgt.